

407

Dr. Peter Gauweiler

Rechtsanwalt
Promenadeplatz 9
80333 München
Telefon 0 89-210 32 732
Fax 0 89-210 34-820

Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Schumann

Ordinarius an der Universität Regensburg
Schillerstraße 3
93138 Markt Lappersdorf
Telefon und Fax 09 41-8 24 34
Telefon 0 89-29 63 86 - Fax 0 89-29 16 83 51

Regierung von Oberbayern
Herrn Ltd. Pharmaziedirektor Reimann

80534 München

Durch Boten am 16.03.2000
10.45 Uhr überbracht. Re
16.03.

München, den 13.03.2000

AL2A / 210.1 / 210.2 m. d. B. k.
13.03.2000

**Arzneimittelgesetz; Heilmittelwerbegesetz;
Einfuhr des russischen Fertigarzneimittels „Galavit“**

Sehr geehrter Herr Pharmaziedirektor Reimann,

Dr. Kleiner z. k. und
m. d. B. die Probe-
nahme (s. Erwart
v. 15.03.) beim Zoll
(Fr. Minkel) zu veranlassen.
Re
16.03.

wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 07.03.2000 und nehmen zu ihm wie folgt
Stellung:

I.

Eingangs möchten wir betonen, daß es zur Therapiefreiheit eines Arztes und damit auch von Herrn Dr. Klehr gehört, zu entscheiden, in welcher Weise, mit welchen Heilmitteln und mit welchen Methoden er seine Patienten behandelt. Dies gilt insbesondere auch für Behandlungen außerhalb der „Schulmedizin“ und für alternative Therapien oder neuartige therapeutische Verfahren.

II.

1. In der Privatklinik Bad Heilbrunn wird nach wie vor von Herrn Dr. Klehr die Therapie mit Eigenblutzytokinen praktiziert. Für Eigenblutzytokine hat die Regierung von Oberbayern die erforderliche Herstellungserlaubnis erteilt.

2. Was das Arzneimittel „Galavit“ angeht, dürfen wir wie folgt antworten:

- a) Über dieses Präparat wird - wie der Regierung von Oberbayern vermutlich bekannt ist - ausnahmslos positiv berichtet - u.a. von Herrn von Keudell, der früher Herr Dr. Klehr nachhaltig belastende Berichte fertigte.
- b) Derzeit wird von Prof. Dr. Volk am Institut für Immunologie des Universitätsklinikums Charité Berlin eine Studie über dieses Arzneimittel durchgeführt.
- c) Herr Dr. Klehr hat „Galavit“ nicht eingeführt; ihm wurden lediglich in Deutschland Proben übergeben. 250 Ampullen wurden auf dem Apothekertag 1999 dem Geschäftsführer der pharmazeutischen Fa. WIRA Göppingen, Herrn Klaus Dieter West, von einem Vertreter des Herstellers, der Fa. Medikor, Moskau, übergeben, die Herr West an die Privatklinik Bad Heilbrunn weiterleiten ließ. Weitere 250 Ampullen wurden der Privatklinik Bad Heilbrunn unmittelbar von Herr Prof. Dr. med. Viktor Lutov anlässlich eines Besuches in Bad Heilbrunn übergeben. Wie der Regierung von Oberbayern aus der Presse möglicherweise bekannt ist, hat Herr Prof. Lutov, Generalstabsarzt der russischen Armee, im Februar medizinische Einrichtungen in Deutschland besucht. In den letzten vier Wochen hat die Privatklinik Bad Heilbrunn keine weiteren Ampullen erhalten oder bestellt.
- d) Herr Dr. Klehr wendet das Arzneimittel - im Rahmen seiner ärztlichen Therapiefreiheit - direkt bei seinen Patienten an, gibt es jedoch nicht an die Patienten weiter. Die Anwendung erfolgt ausnahmslos in der Privatklinik Bad Heilbrunn unter ärztlicher Kontrolle.
- e) Weder Herr Dr. Klehr noch ein anderer in der Privatklinik Heilbrunn tätiger Arzt haben „Galavit“ jemals nach Deutschland verbracht, noch weiterverbreitet.
- f) Überdies wendet Herr Dr. Klehr „Galavit“ lediglich unter der Voraussetzung an, daß er von den Patienten hierfür keinerlei Zahlungen erhält. Herr Dr. Klehr erhält Zahlungen von Patienten allein für seine ärztliche Tätigkeit im Rahmen der Eigenbluttherapie.

Sollte die Regierung von Oberbayern gleichwohl irgendwelche Bedenken haben, bitten wir um einen rechtlichen Hinweis.

3. Angesichts der bislang positiven Erfahrungen mit „Galavit“ bitten wir, uns einen Termin einzuräumen, bei welchem die Unterzeichner mit der Regierung von Oberbayern die Voraussetzungen für eine Einfuhrerlaubnis gem. § 72 AMG für Herrn Dr. Klehr erörtern können.

III.

Was die Beanstandungen der Regierung von Oberbayern zu den Ausführungen des Arbeitskreises „Krebs-Immun-Therapie“ betrifft, so hat Herr Dr. Klehr zwischenzeitlich veranlaßt, daß dieser nicht mehr unter der Adresse der Klinik firmiert. Nur der guten Ordnung halber weisen wir abschließend nochmals darauf hin, daß die im Zollager befindliche Sendung mit 500 Ampullen „Galavit“ von der Privatklinik Bad Heilbrunn nicht bestellt wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Gauweiler

Dr. Gauweiler

Ekkehard Schumann

Prof. Dr. Ekkehard Schumann